

Morgengebet in der Woche vom 24. bis zum 30. Oktober 2021

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Fragt nach dem Herrn in seiner Macht;

sucht sein Antlitz allezeit!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja

Lied – EM 58

1. Herrscher der Ewigkeit, König der Zeit, / Schöpfer des Weltenalls, /
Licht ist dein Kleid. / Du, den kein sterblich Aug je noch gesehen, / hör
unsern Lobgesang, hör unser Flehn!

2. Herrlich und wunderbar ist deine Macht. / Auf dein allmächtig Wort
floh einst die Nacht, / flammte der Sterne Licht unzählig auf, / nahm
durch den Weltenraum es seinen Lauf.

3. Himmel und Erde jauchzt, Vater, dir zu; / bist doch im Weltenall
Herrscher nur du. / Rühmet der Engel Heer, was du getan, / o so nimm
unser Lied gnädig auch an!

T: Hans Jakob Breiter vor 1893

M: Ernst Gebhardt 1897

S: Gesangbuch Bremen/Zürich 1897

Psalm 19, 8-15

Die Weisung der HERRN ist vollkommen,
sie erquickt die Seele.

Das Zeugnis der HERRN ist verlässlich,
die Unwissenden macht es weise.

Die Befehle des HERRN sind gerade,
das Herz erfüllen sie mit Freude.

Das Gebot des HERRN ist lauter,
es erleuchtet die Augen.

Die Furcht der HERRN ist rein,
sie besteht für ewig.

Die Entscheide des HERRN sind wahr,
gerecht sind sie alle.

Kostbarer sind sie als Gold, als Feingold in Menge,
süßer sind sie als Honig und Seim aus den Waben.

Auch dein Knecht lässt sich durch sie erleuchten.

Reich ist belohnt, wer sie beachtet.

Wer wird all seiner Fehler gewahr?

Sprich mich frei von verborgenen Sünden!

Auch vor Vermessenen behüte deinen Knecht,
sie sollen nicht über mich herrschen.

Dann werde ich vollkommen sein:

frei von schwerer Verfehlung.

Die Worte meines Mundes mögen dir gefallen,
das Sinnen meines Herzens stehe dir vor Augen,
HERR, mein Fels und mein Erlöser.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Treuer Gott, am Morgen danke ich für den neuen Tag,
den du mir schenkst.

Am Abend bitte ich um Bewahrung und Ruhe.

Nun hat der Tag begonnen, den ich ausfüllen möchte,
den ich leben möchte,

an dessen Ende ich sagen möchte:

Ja, mein Gott, es war ein guter Tag.

Segne meinen Tag.

Segne den Tag meiner Mitmenschen.

Amen

Gerhard Engelsberger

Mittagsgebet in der Woche vom 24. bis zum 30. Oktober 2021

**Wochenspruch: Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.
Römer 12,21**

Lied – EM 5751. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut / für die Ängste, für die Sorgen, / für das Leben heut und morgen. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.

2. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut / für die Wahrheit einzustehen / und die Not um uns zu sehen. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.

3. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut / für die Zeit, in der wir leben, / für die Liebe, die wir geben. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.

4. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut / für die vielen kleinen Schritte. / Gott, bleib du in unsrer Mitte. / Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.

T und M: Irmgard Spiecker 1970
S: Ingo Bredenbach 2001

Römer 12, 9-18

Die Liebe sei ohne Falsch.

Hasst das Böse, hängt dem Guten an.

Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich.

Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor.

Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt.

Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn.

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.

Nehmt euch der Nöte der Heiligen an.

Übt Gastfreundschaft.

Segnet, die euch verfolgen;

segnet, und verflucht sie nicht.

Freut euch mit den Fröhlichen,
weint mit den Weinenden.

Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch zu den niedrigen.

Haltet euch nicht selbst für klug.

Vergeltet niemandem Böses mit Bösem.

Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann.

Ist's möglich, soviel an euch liegt,

so habt mit allen Menschen Frieden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 19

Montag: Lukas 13, 22-30

Dienstag: Lukas 13, 31-35

Mittwoch: Lukas 14, 1-6

Donnerstag: Lukas 14, 7-14

Freitag: Lukas 14, 15-24

Sonnabend: Lukas 14, 25-35

Stille

Gebet

An dich, Gott der Liebe, glaube ich -

ich glaube an die Kraft der Liebe.

Sie siege über den Hass, das Zuhören über das Missverständnis,
die Wahrheit über die Lüge.

Zu dir, Herr der Liebe, bitte ich -

ich bitte um Gerechtigkeit.

Sie siege über das Unrecht, Wohlwollen über Missgunst,

Nächstenliebe über Egoismus, Ehrlichkeit über Hinterlist.

Auf dich, Geist der Liebe, hoffe ich -

der Friede wird siegen über den Krieg, das Leben über Krankheit, Leid
und Tod. (aus Mali)

Unser Vater

Segen

Der Name Jesu, unseres Herrn, werde unter uns verherrlicht, und wir
durch ihn, kraft der Gnade unseres Gottes und des Herrn Jesus

Christus. Amen

2. Thess. 1,12

Abendgebet in der Woche vom 24. bis zum 30. Oktober 2021

Wir bitten, Christus, bleib bei uns, denn es will Abend werden.
Du bist das Licht, das nie erlischt, bei dir sind wir geboren.

**Schließ alle müden Augen zu, lass uns im Frieden schlafen,
dass wir, mit neuer Kraft erfüllt, zu deinem Dienst erwachen.**

Lob sei dem Vater und dem Sohn, Lob sei dem Heil'gen Geiste.
Wie es von allem Anfang war, jetzt und für alle Zeiten. Amen

Lied – EM 373

1. Harre, meine Seele, harre des Herrn! / Alles ihm befehle, hilft er
doch so gern. / Sei unverzagt, bald der Morgen tagt / und ein neuer
Frühling folgt dem Winter nach. / In allen Stürmen, in aller Not / wird er
dich beschirmen, der treue Gott.

2. Harre, meine Seele, harre des Herrn! / Alles ihm befehle, hilft er
doch so gern. / Wenn alles bricht, Gott verlässt uns nicht; / größer als
der Helfer ist die Not ja nicht. / Ewige treue, Retter in Not, / rett auch
unsre Seele, du treuer Gott!

3. Harre, meine Seele, harre des Herrn! / Alles ihm befehle, hilft er
doch so gern. / Bald höret auf unser Pilgerlauf / und die Klagen
schweigen; Jesus nimmt uns auf. / Nach allem Leiden, nach aller Not /
folgen ewige Freuden. Gelobt sei Gott!

T: Johann Friedrich Räder 1845 (Str. 1+2); Carl Friedrich Brockhaus 1858 (Str. 3)
M: César Malan 1827 / Essen 1848
S: Nach Zürich 1 189

Psalm 42

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Daran will ich denken
und ausschütten mein Herz bei mir selbst:
wie ich einherzog in großer Schar,
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes
mit Frohlocken und Danken
in der Schar derer, die da feiern.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Am Tage sendet der Herr seine Güte,
und des Nachts singe ich ihm
und bete zu dem Gott meines Lebens.

Ich sage zu Gott, meinem Fels:
Warum hast du mich vergessen?

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich dränget?

Es ist wie Mord in meinen Gebeinen,
wenn mich meine Feinde schmähen
und täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Gott unserer Tage, wir tragen viele Lasten mit uns. Wenn nun die
Nacht beginnt, hilf uns, das Wichtige des vergangenen Tages zu
erkennen und das Unnötige abzulegen. Wir legen all unser Tun und
Denken in deine barmherzigen Hände und bitten dich: Schenke uns
einen ruhigen Schlaf und bewahre uns in deiner Liebe. Amen

(TeDeum – Das Stundengebet im Alltag, Oktober 2019)